

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2010/11



SCHUMAG
traditionell präzise

SCHUMAG IM ÜBERBLICK

		31.3.2011 (TEUR)	31.3.2010 (TEUR)	31.3.2009 (TEUR)	31.3.2008 (TEUR)	31.3.2007 (TEUR)
Auftragseingang (ohne Maschinenbau)	30.360	20.621	10.927	30.307	33.347	
Umsatz (ohne Maschinenbau)	29.185	20.069	18.552	30.410	33.421	
Auftragsbestand (ohne Maschinenbau)	31.393	22.749	30.219	37.688	37.323	
Gesamtleistung (ohne Maschinenbau)	32.503	18.993	21.161	30.100	34.719	
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	706	-4.702	-7.214	973	3.868	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-459	-6.374	-9.035	-1.299	1.743	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.166	-6.912	14.084	-1.326	963	
Eigenkapital	13.920	20.853	51.206	38.494	36.519	
Flüssige Mittel	908	2.812	9.924	1.486	2.049	
Anzahl der Mitarbeiter	611	576	765	1.134	1.145	



INHALTSANGABE



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	2
Geschäftsverlauf	2
Ertragslage	4
Finanzlage	4
Vermögenslage	5
Forschung und Entwicklung	6
Risikobericht	6
Nachtragsbericht	6
Chancen- und Prognosebericht	7
KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS	8
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	10
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	10
Konzern-Kapitalflussrechnung	11
Erläuternde Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss	12
1. Informationen zum Unternehmen	12
2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben	12
3. Segmentberichterstattung	12
4. Aufgegebene Geschäftsbereiche	13
5. Sonstige Angaben	14
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	16

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

■ GESCHÄFTSVERLAUF

Eckdaten	1.10.2010 bis 31.3.2011		1.10.2009 bis 31.3.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Auftragseingang						
Präzisionsmechanik	28.728	95	20.621	100	8.107	39
Anlagentechnik	1.632	5	0	0	1.632	–
	30.360	100	20.621	100	9.739	47
Umsatz						
Präzisionsmechanik	26.788	92	20.069	100	6.719	33
Anlagentechnik	2.397	8	0	0	2.397	–
	29.185	100	20.069	100	9.116	45
Auftragsbestand (31.3.)						
Präzisionsmechanik	31.393	100	22.749	100	8.644	38
Anlagentechnik	0	0	0	0	0	–
	31.393	100	22.749	100	8.644	38
Ergebnis vor Steuern						
Präzisionsmechanik	-558	48	-5.935	85	5.377	-91
Anlagentechnik	-619	53	-1.046	15	427	-41
Sonstiges	11	-1	11	0	0	0
	-1.166	100	-6.970	100	5.804	-83
Anzahl der Mitarbeiter (31.3.)						
Präzisionsmechanik	608	100	575	100	33	6
Anlagentechnik	3	0	1	0	2	>100
	611	100	576	100	35	6

Präzisionsmechanik

Das Kerngeschäft der Gesellschaft verlief im ersten Quartal plangemäß. Auftragseingang und Umsatz stiegen im Vorjahresvergleich spürbar an, die Gesamtleistung lag aufgrund erhöhten Bestandsaufbaus über den Planwerten. Der Absatz mit unseren Key-Accounts entsprach zunächst den Erwartungen.

Diese wurden jedoch im Verlauf des zweiten Quartals deutlich verfehlt. Die Nachfrage in unserer Kundengruppe „Mining & Construction“ war aufgrund der weltwirtschaftlichen Entwicklung im Bereich der seltenen Erden leider rückläufig. Die Umsatzeinbußen konnten teilweise durch eine erhöhte Inlandsnachfrage im Automotivsektor kompensiert werden.

Insgesamt erhöhten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2010/11 der Auftragseingang um 39 % und der Umsatz um 33 %. Das Ergebnis vor Steuern zum 31. März 2011 blieb mit EUR -0,6 Mio hinter den Erwartungen zurück. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir jedoch eine deutliche Verbesserung von EUR 5,4 Mio verzeichnen.

Am Ende des ersten Geschäftshalbjahres reduzierten wir unsere Umsatzerwartung um 4 %.

Anlagentechnik

Der Unternehmensbereich Anlagentechnik, den wir seit Mitte 2009 aufbauen, lieferte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 nicht den erwarteten Ergebnisbeitrag.

Die Umsatzerlöse betragen EUR 2,4 Mio, davon bereits EUR 1,5 Mio im Bereich der regenerativen Energien. Dem gegenüber standen neben dem Wareneinsatz hauptsächlich Aufwendungen im Rahmen des Aufbaus des Geschäftsbereiches.

Das Ergebnis vor Steuern für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 betrug EUR -0,6 Mio. Auch hier konnten wir das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern (+ EUR 0,4 Mio).

Sicherung der Finanzierung

Im Oktober 2010 erfolgte die Beauftragung einer Beratungsgesellschaft zur Erarbeitung von Finanzierungsmöglichkeiten auf dem russischen Bankemarkt speziell zur Finanzierung von Projekten aus dem konventionellen Geschäftsbereich der Anlagentechnik. Im November 2010 wurden Vereinbarungen unterzeichnet, die ab Januar 2011 zusätzliches Factoringgeschäft ermöglichten. Zur Liquiditätsschonung wurde im November 2010 zudem der Hallenneubau bis auf weiteres gestoppt. Im Dezember 2010 wurde eine Sale-and-Lease-back-Transaktion bezüglich unseres Maschinenparks abgewickelt. Diese Maßnahmen führten insgesamt zu einer Stabilisierung der Finanzlage.



ERTRAGSLAGE

Aufgrund der Veräußerung wesentlicher Teile des Maschinenbaus zum 1. Dezember 2008 wurde dieser Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 ab dem Geschäftsjahr 2008/09 separat als „Aufgegebener Geschäftsbereich“ dargestellt. Die Bereiche Präzisionsmechanik und Anlagentechnik werden als fortzuführende Geschäftsbereiche ausgewiesen. In der diesjährigen Berichterstattung wird der „Aufgegebene Geschäftsbereich“ letztmalig zum Zweck des Vorjahresvergleichs ausgewiesen.

Gesamtleistung

Die Belebung der Nachfrage nach Schumag-Produkten führte zu einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse um 45 %. Durch die Beachtung optimaler Losgrößen in unserer Produktion erfolgte zudem ein Bestandsaufbau von EUR 2,0 Mio. Insgesamt stieg die Gesamtleistung gegenüber dem ersten Geschäftshalbjahr des Vorjahres um 71 % an.

Material und Personal

Der Anstieg der Gesamtleistung wurde im Wesentlichen durch Fremdpersonaleinsatz realisiert. Dadurch sowie aufgrund der Abwicklung von umfangreichem Handelsgeschäft erhöhte sich die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7 %-Punkte.

Demgegenüber konnte die Personalaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung um 24 %-Punkte reduziert werden. Die durchschnittliche Anzahl der eigenen Mitarbeiter (ohne freigestellte Mitarbeiter aufgrund des Sozialplans) erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 9 auf 598 Mitarbeiter. Der Anstieg des Personalaufwands ist vor allem auf die höhere durchschnittliche Mitarbeiterzahl, mehr Überstunden sowie auf tarifvertragliche Einmalzahlungen zurückzuführen.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern der fortzuführenden Geschäftsbereiche verbesserte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2010/11 gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich um EUR 5,8 Mio. Mit EUR -1,2 Mio ist es jedoch noch immer negativ. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Kosten für die Finanzierung des Wachstums aufgrund der bekannten Eignerschaftsproblematik und der damit verbundenen Risiko-Situation deutlich höher sind als bei einer gewöhnlichen Betriebsmittelfinanzierung. Darüber hinaus konnten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 weder die avisierten Produktivitätskennzahlen erreicht noch die Beratungskosten nennenswert reduziert werden.

Aufgrund positiver latenter Steuereffekte (+ EUR 0,6 Mio) beträgt das Konzern-Ergebnis nach Steuern zum 31. März 2011 insgesamt EUR -0,5 Mio. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte es damit um EUR 6,5 Mio verbessert werden.

FINANZLAGE

Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im ersten Geschäftshalbjahr um EUR 11,7 Mio auf EUR -0,9 Mio, was insbesondere auf das bessere Konzern-Ergebnis (+ EUR 6,5 Mio) sowie die Reduzierung der sozialplanbedingten Auszahlungen (+ EUR 3,0 Mio) zurückzuführen ist. Vor allem wegen der erforderlichen Finanzierung des Aufbaus der Vorräte ist er jedoch weiterhin negativ. Der Cash-Effekt aus Factoring belief sich auf EUR +2,3 Mio.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR -1,9 Mio und ist im Wesentlichen geprägt durch Ausgaben in das Sachanlagevermögen. Ohne Berücksichtigung der Einzahlungen aus dem Verkauf Maschinenbau im Vorjahr (EUR 12,3 Mio) blieb er auf Vorjahresniveau.

Aus Finanzierungstätigkeit im Zusammenhang mit der Sale-and-Lease-back-Transaktion bezüglich des Maschinenparks resultiert insgesamt ein Cash-flow in Höhe von EUR +2,2 Mio.

Insgesamt reduzierten sich die in der Bilanz unter den Flüssigen Mitteln ausgewiesenen Zahlungsmittel des Schumag-Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr um EUR 0,7 Mio auf EUR 0,9 Mio.

VERMÖGENSLAGE

Im Betrachtungszeitraum kam es zu keiner tiefgreifenden Änderung der Vermögenslage des Konzerns. Die Bilanzsumme hat sich geringfügig um EUR 1,0 Mio erhöht.

Den langfristigen Vermögenswerten kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass zivilrechtlich ein Sale-and-Lease-back-Vertrag bezüglich unseres Maschinenparks abgeschlossen wurde.

Das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag im ersten Geschäftshalbjahr 2010/11 mit EUR 1,9 Mio auf demselben Niveau wie im ersten Geschäftshalbjahr 2009/10. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die technische Ausstattung unserer Produktionsbereiche. Das Gesamt-Investitionsvolumen wird in diesem Geschäftsjahr voraussichtlich über der Abschreibungshöhe liegen.

Um die geplanten Umsatzsteigerungen realisieren zu können, wurden die Vorräte um EUR 2,0 Mio aufgebaut. Insbesondere aufgrund der Ausweitung des Factorings reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 1,3 Mio.

Gegenüber dem 30. September 2010 erhöhte sich das Eigenkapital des Schumag-Konzerns durch das Konzern-Ergebnis nach Steuern (EUR -0,5 Mio) sowie das sonstige (erfolgsneutrale) Ergebnis nach Steuern (EUR + 0,6 Mio) insgesamt leicht um EUR + 0,1 Mio auf EUR 13,9 Mio. Die Eigenkapitalquote blieb mit 27 % konstant.

Das langfristige Fremdkapital hat sich insgesamt nur geringfügig erhöht. In seiner Zusammensetzung kommt es allerdings zu Veränderungen: Rückgänge im Bereich der Pensionsrückstellungen, der latenten Steuern und anderer langfristiger Verbindlichkeiten werden durch die Bilanzierung einer Finanzschuld im Zusammenhang mit der Sale-and-Lease-back-Transaktion bezüglich des Maschinenparks überkompensiert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen vor allem aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens um EUR 1,6 Mio an. Die Reduzierung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 0,9 Mio ist insbesondere auf den Abbau der Personalverbindlichkeiten zurückzuführen.



■ FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Entwicklungsschwerpunkte bei der Schumag liegen im Kernbereich der Präzisionsmechanik und konzentrierten sich unverändert auf die Automation und Rationalisierung von Serienprozessen sowie auf die Schaffung neuer Produktionsverfahren. Forschungsaktivitäten sind in unserer Branche von untergeordneter Bedeutung.

■ RISIKOBERICHT

Schumag ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit, insbesondere der Belieferung des Automotive-Sektors, naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt und nutzt ein konzernweit nach einheitlichen Regeln eingesetztes Risiko-Management-System zur Erfassung und Analyse von Risiken.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der verschiedenen Risikobereiche wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2009/10 verwiesen.

Ein wesentliches Risiko, das über die im Konzernlagebericht 2009/10 ausführlich dargestellten Risiken hinausgeht, besteht nicht.

■ NACHTRAGSBERICHT

Im April 2011 haben wir zusammen mit der Max Walk & Willy Lehmann Kraftfahrzeuge-Landmaschinen GmbH ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) gegründet, welches unter der Bezeichnung „Schumag Green Energy GmbH & Co. KG“ firmiert. Mit dieser Kooperation sollen auf dem internationalen Markt Photovoltaikprojekte konzeptioniert und ausgeführt werden. Bis Dezember 2011 konnte das Gemeinschaftsunternehmen betriebliche Leistungen in Höhe von EUR 1,3 Mio realisieren.

Im Juli 2011 haben wir einen Betriebsmittelkredit über EUR 1,0 Mio erhalten.

Im Juli 2011 und Oktober 2011 wurden Vereinbarungen unterzeichnet, durch die das Factoringgeschäft weiter ausgebaut werden kann.

Zur Standortsicherung konnte im Juli 2011 zwischen den Tarifpartnern eine Einigung zur Einführung einer 37,5-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich mit einer Laufzeit vom 1. August 2011 bis zum 31. Juli 2013 erzielt werden. Seitens der Arbeitnehmervertreter wurde im Dezember 2011 der Sondertarifvertrag außerordentlich gekündigt. Die Tarifparteien haben aber noch im Dezember 2011 vereinbart, Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, eine neue tarifvertragliche Vereinbarung zu treffen, die einen Beitrag zur Sicherung des Standortes zum Gegenstand hat. Sollten die Verhandlungen nicht erfolgreich abgeschlossen werden, würden sich die projektierten Personalkosten im Geschäftsjahr 2011/12 um EUR 0,8 Mio und im Geschäftsjahr 2012/13 sogar um EUR 1,1 Mio erhöhen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Peter Münch schied zum 13. Mai 2011 und Herr Alexander von Ungern-Sternberg zum 31. Mai 2011 aus dem Aufsichtsrat aus.

Mit Beschluss des Amtsgerichts Aachen vom 31. Oktober 2011 wurden die Herren Hans-Georg Kierdorf und Matthias Osinski zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Auf der Hauptversammlung vom 21. Dezember 2011 wurden die Herren Dr. Johannes Ohlinger und Ekkehard Brzoska neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Herren Peter Koschel sowie Matthias Osinski schieden zum gleichen Zeitpunkt aus.

■ CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die im Chancen- und Prognosebericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2009/10 dargestellten Sachverhalte bestehen unverändert fort.

Im Geschäftsjahr 2010/11 ist voraussichtlich noch ein negatives Ergebnis vor Steuern zu verzeichnen. Für den folgenden dreijährigen Planungszeitraum erwarten wir deutliche Umsatz- und Ergebnisverbesserungen, die unter Zugrundelegung des Szenarios mit der für uns höchsten Wahrscheinlichkeit ab dem Geschäftsjahr 2011/12 wieder zu einem positiven Konzernergebnis vor Steuern führen werden.

Anmerkung

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Schumag beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.



KONZERNBILANZ

	31.03.2011	30.09.2010
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.020	1.072
Sachanlagen	21.517	20.666
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.261	4.297
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.351	1.161
Latente Steuern	260	206
	28.409	27.402
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	14.032	12.041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.155	6.442
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	3.153	3.216
Flüssige Mittel	908	1.569
	23.248	23.268
Bilanzsumme	51.657	50.670
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
Kapitalrücklage	15.893	15.893
Erwirtschaftetes Eigenkapital	-12.199	-12.321
	13.920	13.798
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen	18.070	19.177
Übrige langfristige Rückstellungen	93	93
Latente Steuern	1.670	1.995
Finanzschulden	2.569	0
Andere langfristige Verbindlichkeiten	3.005	3.679
	25.407	24.944
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Rückstellungen	947	885
Steuerschulden	31	0
Finanzschulden	592	1.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.695	3.083
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	6.065	6.960
	12.330	11.928
Bilanzsumme	51.657	50.670

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2009 bis 31.03.2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	29.185	20.069
Bestandsveränderung	1.951	-3.015
Andere aktivierte Eigenleistungen	52	1
Sonstige betriebliche Erträge	1.315	1.938
Gesamtleistung	32.503	18.993
Materialaufwand	12.916	6.132
Personalaufwand	12.718	11.945
Abschreibungen	1.165	1.672
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.163	5.687
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-459	-6.443
Finanzergebnis	-707	-527
Ergebnis vor Steuern	-1.166	-6.970
Steuern	-633	165
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-533	-7.135
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ¹⁾	0	58
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-533	-7.077
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,13	-1,93
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (EUR)	-0,13	-1,95
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (EUR)	0,00	0,02

¹⁾ siehe Erläuternde Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss, Anmerkung 4



KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2009 bis 31.03.2010
	TEUR	TEUR
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-533	-7.077
Währungsumrechnung	31	-80
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	910	0
Latente Steuern	-286	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	655	-80
Gesamtergebnis nach Steuern	122	-7.157

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Erwirtschaftetes Eigenkapital						
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- verlust	Eigene Anteile	Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.10.2010	10.226	15.893	60	8.389	-20.770	0	13.798
Konzern-Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-533	0	-533
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	31	624	0	0	655
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	31	624	-533	0	122
Stand 31.03.2011	10.226	15.893	91	9.013	-21.303	0	13.920
Stand 1.10.2009	10.226	15.893	95	9.387	-5.591	-2.400	27.610
Konzern-Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-7.077	0	-7.077
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-80	0	0	0	-80
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-80	0	-7.077	0	-7.157
Sonstige Veränderungen	0	0	0	1	0	399	400
Stand 31.03.2010	10.226	15.893	15	9.388	-12.668	-2.001	20.853

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2009 bis 31.03.2010
	TEUR	TEUR
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-533	-7.077
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.165	1.672
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-197	-231
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-72	0
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	6	-1
Veränderung der latenten Steuern	-665	164
Veränderung der Vorräte	-1.991	722
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.317	-2.367
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	-127	-1.071
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.612	-316
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.343	-941
Auszahlungen aus Sozialplan	-90	-3.135
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-918	-12.581
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte	-24	-745
Ausgaben für Sachanlagen	-1.921	-1.149
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	64	2
Einzahlungen aus Verkauf Maschinenbau	0	12.296
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-1.881	10.404
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	4.185	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2.025	0
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	2.160	0
Liquiditätswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel	-639	-2.177
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-22	-127
Zahlungsmittel am Anfang des Berichtszeitraums	1.569	5.116
Zahlungsmittel am Ende des Berichtszeitraums	908	2.812



ERLÄUTERnde ANGABEN ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

1. Informationen zum Unternehmen

Die Schumag Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Aachen, die beim Amtsgericht Aachen unter der Registernummer HRB 3189 eingetragen ist. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Der Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. März 2011 wurde am 11. Januar 2012 durch den Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben

Der Konzernhalbjahresabschluss der Schumag AG wurde unverändert nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert den im Konzernabschluss zum 30. September 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Methoden sind im Konzernanhang des genannten Konzernabschlusses detailliert beschrieben.

Eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses hat nicht stattgefunden.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2010 nicht verändert und umfasst eine inländische und eine ausländische Gesellschaft.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses werden vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der im Konzernhalbjahresabschluss ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

3. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten in Geschäftseinheiten organisiert. Dienstleistungen sind von untergeordneter Bedeutung. Die Zuordnung von Vermögenswerten und Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von den Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet. Die sich nach IFRS 8 aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur ergebende Segmente haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2010 unter Berücksichtigung der Aufgabe des Geschäftsbereichs Maschinenbau nicht verändert. Das Segment Maschinenbau wird im Rahmen des Vorjahresvergleichs letztmalig dargestellt. Im Vorjahr bildete dieses Segment zugleich die „discontinued operations!“ i.S. des IFRS 5 ab.



Segmente	Präzisionsmechanik	Anlagentechnik	Maschinenbau	Sonstiges	Konzern
	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2010 bis 31.03.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	26.788	2.397	0	0	29.185
EBITDA	1.187	-579	0	98	706
EBIT	61	-581	0	61	-459
EBT	-558	-619	0	11	-1.166

Segmente	Präzisionsmechanik	Anlagentechnik	Maschinenbau	Sonstiges	Konzern
	1.10.2009 bis 31.03.2010	1.10.2009 bis 31.03.2010	1.10.2009 bis 31.03.2010	1.10.2009 bis 31.03.2010	1.10.2009 bis 31.03.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	20.069	0	265	0	20.334
EBITDA	-3.788	-1.032	69	49	-4.702
EBIT	-5.419	-1.035	69	11	-6.374
EBT	-5.935	-1.046	58	11	-6.912

4. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Zum 1. Dezember 2008 wurde der wesentliche Teil des Geschäftsbereichs Maschinenbau veräußert. Zum 30. November 2009 wurden die zu diesem Zeitpunkt noch verbliebenen Aufträge sowie das restliche zum Maschinenbau gehörende Vermögen ebenfalls veräußert. Gemäß IFRS 5 sind die aufgegebenen Geschäftsbereiche separat darzustellen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Posten im Vorjahr um die entsprechenden Beträge des Bereichs bereinigt und das Ergebnis nach Steuern aus diesem Bereich gesondert ausgewiesen worden.



Die Ertrags- und Finanzlage des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellte sich im Vorjahr wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	1.10.2009 bis 31.03.2010
	TEUR
Umsatzerlöse	265
Bestandsveränderung	360
Sonstige betriebliche Erträge	308
Gesamtleistung	933
Materialaufwand	825
Personalaufwand	0
Abschreibungen	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39
Ergebnis der Betriebstätigkeit	69
Finanzergebnis	-11
Ergebnis aus unregelmäßigen Erfolgskomponenten	0
Ergebnis vor Steuern	58
Steuern	0
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	58

Kapitalflussrechnung (verkürzt)	1.10.2009 bis 31.03.2010
	TEUR
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	12.296
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel der aufgegebenen Geschäftsbereiche	12.296

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch Abgabe einer Patronatserklärung zugunsten der im Zuge der Veräußerung des Maschinenbaus zur SMS Schumag übergegangenen Mitarbeiter für die übergegangenen Altersversorgungsansprüche ergeben sich für die Schumag AG Eventualverbindlichkeiten.

Darüber hinaus besteht zum 31. März 2011 ein Haftungsrisiko aus einer Bürgschaftsverpflichtung in Höhe von TEUR 100.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2010 um TEUR 1.331 vermindert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2009 bis 31.03.2010
Konzern-Ergebnis nach Steuern (TEUR)	-533	-7.077
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien	4.000.000	3.666.753
Ergebnis je Aktie nach IFRS (EUR)	-0,13	-1,93
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (EUR)	-0,13	-1,95
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (EUR)	0,00	0,02

Verwässerungseffekte liegen nicht vor.

Im Vorjahr ergaben sich aus einem Aktienrückkaufprogramm lediglich Effekte auf die gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

Finanzergebnis

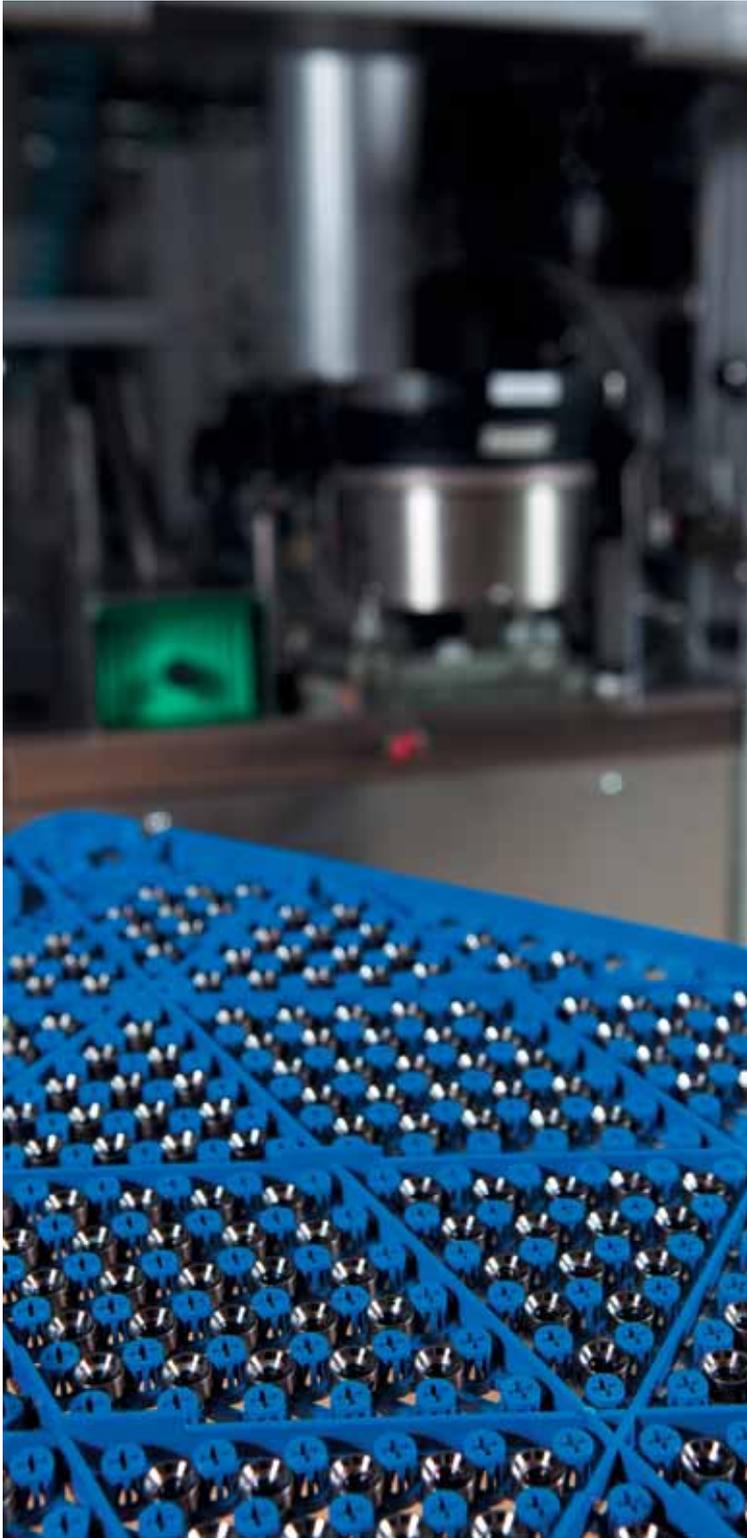
	1.10.2010 bis 31.03.2011	1.10.2009 bis 31.03.2010
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-712	-531
Finanzergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-707	-527
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-11
Finanzergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-11
Konzern-Finanzergebnis	-707	-538

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die Schumag AG unterhält Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, mit denen alle Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Im Berichtszeitraum beschränken sich die Geschäfte mit nahe stehenden

Unternehmen und Personen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen auf die Bezüge der Organmitglieder. Der Umfang von Transaktionen aus Waren- und Dienstleistungsverkehr sowie von ausstehenden Forderungen ist aus Sicht der Schumag nicht von materieller Bedeutung.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS



Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Aachen, 11. Januar 2012

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Steffen Walpert

AUSZUG AUS UNSEREM PRODUKTIONS- PROGRAMM



PRÄZISIONSMECHANIK	
Automobilzulieferteile	Hochgenaue Komponenten für Moderne Dieseleinspritzsysteme, Komponenten für PKW, LKW und Stationärmotoren (z. B. Pumpe- Düse- oder Common Rail-Systeme) Luftmisch- und Benzineinspritzsysteme Servolenkungen und Servobremsen Automatische Getriebe Hydraulische Hochdruckpumpen Druckbegrenzungsventile für Mobilhydraulik Variable Nockenwellensteuerung Elektromotorwellen (Kraftstoffpumpen, Stellmotoren etc.)
Feinmechanische Mess- und Anzeigeräte	Komponenten für Elektro-, Gas- und Wasserzähler etc.
Haushaltsgeräte	Präzise Achsen für eine breite Palette von Haushaltsgeräten (z. B. Küchenmaschinen, Elektrozahnbürsten)
Medizintechnik	Komponenten für medizinische und optische Geräte (z. B. Mikroskope, optische Messmittel, Medikation)
Präzisionsnormteile für den Kunststoffspritz- und Druckguss	Auswerferstifte und Auswerferhülsen Angießbuchsen und Angießhaltebuchsen Führungsbolzen und Führungsbuchsen Zentriereinheiten Teile für die Heißkanaltechnik
Zeichnungsgebundene Präzisionsteile in kleineren Losgrößen	Hydraulikkolben und Druckbegrenzungsventile Wellen, Achsen und Kernstifte für den Maschinenbau Kolben, Ventileinsätze und Ventilstangen für Hydrauliken Sonderteile nach Zeichnung
ANLAGENTECHNIK	
konventionelle Anlagentechnik	Komponenten für den Energiesektor mit höheren technischen Anforderungen (z. B. für Pipelines, Kraftwerke und den Öl- / Gassektor, Simulationstechnik)
regenerative Energien	Projektierung von Solaranlagen Projektmanagement von Solaranlagen Funktions- und Sicherheitstests von Wechselrichtern Handel mit Komponenten für Solaranlagen (insbesondere Wechselrichter) Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Komponenten für Solaranlagen (z. B. Panels, Wechselrichter)

Herausgeber SCHUMAG Aktiengesellschaft
Nerscheider Weg 170
D-52076 Aachen
Koordination Karola Schindler, Aachen
Gestaltung Herbert Titz, Aachen
Mitarbeit Zahra Aissaoui
Fotografie Carl Brunn, Aachen
Druck Vereinte Druckwerke GmbH
Druckerei Emhart, Aachen

SCHUMAG
traditionell präzise

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Postfach 52 02 64 · D-52086 Aachen
Nerscheider Weg 170 · D-52076 Aachen

Telefon	Zentrale	+49.24 08.12-0
Telefax	Zentrale	+49.24 08.12-218
	Vorstand	+49.24 08.12-211
	Präzisionsteile	+49.24 08.12-277
	Normteile	+49.24 08.12-285
E-Mail	Präzisionsteile	pt-sales@schumag.de
	Normteile	nt-sales@schumag.de
Internet	www.schumag.de	

Schumag BR Energy GmbH

Nerscheider Weg 170 · D-52076 Aachen

Telefon	+49.24 08.12-593
Telefax	+49.24 08.12-594
E-Mail	info@schumag-br-energy.de

Schumag Green Energy GmbH & Co. KG

Nerscheider Weg 170 · D-52076 Aachen

Telefon	+49.24 08.12-0
Telefax	+49.24 08.12-211
E-Mail	info@schumag-green-energy.de

Rumänien

Schumag Romania S.R.L.

Loc. Chisoda DN 59 Km 8 + 550 m stânga
307221 Chisoda/Timis

Telefon	+40.2 56.27 39 66
Telefax	+40.2 56.27 39 62
E-Mail	s.ro@schumag.ro